

Kirche Worb teurer als geplant

Kirchgemeinde genehmigte Nachkredit für Innenrestauration

hfg. Die Restaurierung der Kirche Worb wird teurer als erwartet: Nach einer Diskussion genehmigte die Versammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde die Bauabrechnung, die sich auf 1'411'488 Franken beläuft, sowie den erforderlichen Nachkredit von 340'488 Franken.

Hauptursache für den erheblichen Kostenmehraufwand sei die Umplanung der Dachkonstruktion, erklärte Kirchgemeinderat und Baukommissionspräsident Hans-Ulrich Steiner an der Kirchgemeindeversammlung. Die Umplanung von einer Holzverstärkung in eine komplizierte Stahlausführung sei nach einem Veto der Denkmalpflege notwendig gewesen, um die Kirche in ihrer ursprünglichen Form zu erhalten. Kostensteigernd hätten sich auch die Ausführung vieler unvorhergesehener Arbeiten wie Bilderrestaurationen, archäologischer Abklärungen, Reparaturen von Mauerrissen und Fenstern ausgewirkt.

Die verhältnismässig hohe Überschreitung

gab an der Versammlung zu einiger Kritik Anlass, und für die Zukunft wurden genauere Kostenvoranschläge gefordert. Architekt Peter Schlosser hielt dem entgegen, dass es sich nicht um ein berechenbares Neubauprojekt gehandelt habe, sondern um eine Restauration, die immer mehr oder weniger grosse uneinkalkulierbare Posten zum Vorschein bringe. Kirchgemeinderatspräsident Dr. Paul-Jürg Lyk dankte allen an der Kirchenrestauration Beteiligten für ihren grossen Einsatz.

Orgeleinbau im Juli

Der Einbau der neuen Orgel werde am 8. Juli beginnen und nehme rund einen Monat in Anspruch, gab Lyk bekannt. Anschliessend erfolge die nochmals vier Wochen dauernde Intonierung der gegen zweieinhalbtausend Pfeifen. Die Einweihung der Orgel ist auf den 10. November angesetzt. Die Verwaltungsrechnung 1984, die bei einem Aufwand von 1'657'624 Franken mit einem Ausgabenüberschuss von 119'168 Franken abschliesst, wurde diskussionslos genehmigt.